



Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
der Landeshauptstadt München

## **Gemeinschaft braucht Platz – eine provisorische Mehrzweckhalle für Neufreimann**

29.04.2024

### **Antrag:**

Der Bezirksausschuss 12 Schwabing Freimann beantragt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Geltungsbereich des B-Plan 1989, Neufreimann auf der Fläche ÖG 8 (siehe Skizze) eine temporäre Befreiung vom Bebauungsplan für 5 Jahre mit der Option auf weitere 5 Jahre zur zeitweisen Aufstellung einer Halle als erstes provisorisches Zentrum für Neufreimann.

### **Begründung:**

Ende 2024 werden die ersten Wohnungen in Neufreimann (WA 12) bezogen. Die Gebäude, in denen das soziale, kulturelle und gemeinschaftliche Leben des neuen Quartiers stattfinden soll, werden voraussichtlich erst 2030 oder später nutzbar sein. Für diese Übergangszeit brauchen die neuen Bewohner einen vorübergehenden Treffpunkt und Anlaufpunkt, um das gemeinschaftliche Quartiersleben Neufreimann zu starten.

Der Bezirksausschuss hat die Zusage für eine nicht mehr benötigte Industriehalle (Freimann, 37m lang, 13m breit), die für Neufreimann kostenlos zur Verfügung gestellt wird, wenn die Stadt die Kosten für den Abbau trägt. Die Wiederverwendung einer bestehenden Halle trägt zudem dem Cradle-to-Cradle-Gedanken Rechnung, der in Neufreimann erprobt wird, und hilft, dessen Potentiale in charmanter Weise sichtbar zu machen.

Die Idee des Bezirksausschuss 12 ist es, dass Freimanner Einrichtungen wie z.B. die Mohr-Villa, das Familienzentrum am Heidemarkt, der Nachbarschaftstreff, das Alten- und Servicezentrum, das Jugendzentrum LOK Freimann und das Metropoltheater in der Halle „Satelliten“ oder kleine Filialen ihrer Einrichtungen betreiben. Die organisatorische Leitung der ganzen Einrichtung würde zunächst das Quartiersmanagement Neufreimann übernehmen, welches sein Büro auch in der Halle einrichten würde. Nach und nach sollte der Betrieb dann an einen noch zu gründenden Quartiersverein übergeben werden.



Die Halle misst gemäß vorliegender Pläne 14x38,55m, die maximale Höhe beträgt 7,80m (Traufhöhe 4,80m) und verfügt über keine Außenwände. Die finale Planung wird mit den Akteuren gemeinsam partizipativ erarbeitet, aktuell ist folgende Zonierung vorgesehen:

- Veranstaltungsraum: ab Fertigstellung der Integrierten Einrichtung und der Quartierszentrale wird das Viertel über ausreichend Veranstaltungsflächen verfügen. Doch auch in den Jahren davor ist ein Raum unabdingbar, in dem Veranstaltungen durchgeführt werden können. Hierfür wird ein Teil der Halle abgetrennt, mit Wänden versehen und soweit gedämmt, dass er auch an kalten Tagen genutzt werden kann. Die Abtrennung zur Quartiersaula wird so ausgeführt, dass der Raum im Sommer für größere Veranstaltungen in Gänze geöffnet werden kann.
- Quartiersaula: bis Straßen, Plätze und Parks ihre Endausbaustufe erreichen vergehen noch annähernd zehn Jahre. In dieser Zeit benötigt das Quartier einen Platz, der zum Aufenthalt einlädt, einen Treffpunkt darstellt und von allen Altersklassen gemeinsam genutzt werden kann. Die Quartiersaula bietet einen solchen Freiraum, den sich das Quartier gemeinsam aneignen kann.
- Nachbarschaft: Gemeinschaft entsteht durch das gemeinsame Umsetzen von Plänen, Projekten und Vorhaben. Ein Teil der Halle bietet Raum für eine Werkstatt, Gartengeräte, einen Treffpunkt z.B. eines künftigen Quartiersvereins und den Container des Quartiersmanagements. Da der Jugendtreff erst Ende der 2020er Jahre fertiggestellt wird, soll auch für Jugendliche ein Treffpunkt und Freiraum entstehen.

gez. Patric Wolf  
BA 12 Vorsitzender

gez. Petra Piloty  
Vorsitzende des UA Stadtplanung, Architektur und Wohnen

